

Protokoll zur 35. Sitzung des Arbeitskreises „Energie“ am Montag, 20. August 2018, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses in Altstadt

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste in der Anlage

1. Mobilität: Informationen zur Niddertalbahn
Hr. Stefan Klöppel von ZOV Verkehr wird für Fragen und Erläuterungen zur
Verfügung stehen

	Zuständigkeit
<p>Hr. Klöppel erläuterte die Rahmenbedingungen der Niddertalbahn. Sie wurde vor über 100 Jahren als Nebenbahn gebaut. Dies bedeutete einen möglichst sparsamen Bau, der auch z.T. enge Kurvenradien aufweist und über einen nur einspurigen Tunnel bei Büdesheim verfügt. Früher betrug die Geschwindigkeit der Bahn 60 km/h, jetzt beträgt sie abschnittsweise 80 km/h. Eine weitere Beschleunigung hätte, wegen der häufigen Halte, nur einen geringen Effekt.</p> <p>Derzeit gibt es aber u.a. noch einen unbeschränkten Bahnübergang in Bad Vilbel - Gronau. Das bedeutet, dass dort der Zug nur 30 km/h fahren darf. Bei der Personenbeförderung der Niddertalbahn gibt es einen morgentlichen Peak mit bis 700 Fahrgästen pro Zug. Um dies zu bewältigen, werden lokbespannte Doppelstockwagen eingesetzt.</p> <p>Begegnungsverkehr findet derzeit in den Bahnhöfen von Niederdorfelden, Nidderau und Altstadt statt.</p> <p>Früher waren die Bahnhöfe in Eichen und Büdesheim auch Begegnungsbahnhöfe. Gegebenenfalls könnten diese Bahnhöfe wieder für den Begegnungsverkehr aktiviert werden. Es wird aber auch der zweigleisige Ausbau der Strecke geprüft, selbst wenn dieser sich nur in Teilbereichen verwirklichen lassen würde.</p> <p>Eine Geschwindigkeitserhöhung kann es nur punktuell geben. Um die Fahrzeit zu verkürzen, könnten Expresszüge eingesetzt werden, die dann nur an besonders frequentierten Bahnhöfen halten.</p> <p>Für Anfang Oktober 2018 wird der nächste Sachstand zur Machbarkeitsstudie erwartet.</p> <p>Relevante Planungen in nächster Umgebung zur Niddertalbahn:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zurzeit wird die Main-Weserbahn zwischen Frankfurt und Bad Vilbel ausgebaut. Die S-Bahn erhält in diesem Abschnitt endlich eigene Gleise. Der weitere Ausbau bis Friedberg ist in der Planung. Die S-Bahn blockiert durch viele Halte und häufige Fahrten die Strecke. • Im Frankfurter Stadtgebiet ist die Verlängerung der U-Bahn bis Frankfurter Berg geplant. Überlegungen, diese U-Bahn-Linie über Bad Vilbel nach Stockheim zu verlängern werden nicht mehr weiter verfolgt. • Die U-Bahn von der Endhaltestelle Ginnheim (neue S-Bahn-Haltestelle) soll bis zur Bockenheimer Warte fortgeführt werden. • Die Regionaltangente West (RTW) ist schon länger Thema beim RMV. Sie soll von Bad Homburg über den Flughafen bis nach Neu-Isenburg führen und den Hauptbahnhof entlasten. 	

- Auch eine Regionaltangente Ost (RTO) ist im Gespräch. Sie würde beispielsweise von Bad Vilbel über Maintal oder entlang der A 661 von Osten nach Neu-Isenburg führen und somit auch die Niddertalbahn positiv beeinflussen.

Das Taunusnetz wird vom RMV ausgeschrieben. Die Züge sollen ab 2023 mit Brennstoffzellen betrieben werden. Es handelt sich um ein Pilotprojekt. In Frankfurt - Höchst werden diese Züge betankt.

Die Elektrifizierung der Niddertalbahn würde die Fahrzeit vermutlich nur unwesentlich verkürzen, wäre jedoch ein zeitgemäßes Projekt.

Es muss noch überprüft werden, ob die Überbrückungen der Bahn für die geplante Ortsumgehung Altenstadt lediglich eine Elektrifizierung zulassen, oder auch einen 2-gleisigen Ausbau. Sabine Schubert wird hierzu Erkundigungen einholen.

Eine weitere Überlegung könnte die Führung einzelner Fahrten der Niddertalbahn über Nidderau und Hanau in den Frankfurter Osten, der eine starke Belegung erfahren hat, sein. Momentan liegt nur eine handbetriebene Weiche in Nidderau von der Niddertalbahn zur Bahn nach Hanau, was einen Regelbetrieb nicht zulässt.

Es wird deutlich, dass der Ausbau der Niddertalbahn ein regionales Verkehrsprojekt ist, das nicht isoliert als Bahnprojekt betrachtet werden sollte.

Der Wille der Kommunen entlang der Bahn ist wichtig und wird über die AGNV -Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr auf der Niddertalbahn - gegenüber RMV und DB mit den Kreisverkehrsgesellschaften entsprechend untermauert.

Barrierefreier Ausbau der Bahnhöfe

Ausbau und Modernisierung der Bahnhöfe werden nicht von der Bahn mit Eigenmitteln finanziert, sondern aus anderen Finanzquellen. Für abgängige Anlagen stellt der Bund Mittel über die LuFV (Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung) zur Verfügung.

Barrierefreiheit wird in Hessen bis 85 % vom Land über Hessenmobil bezuschusst, der Rest entfällt auf die Kommune. Die hohen Planungskosten sind außerdem nicht förderfähig.

Der barrierefreie Ausbau der Bahnhöfe in Nidderau und Frankfurt - West wäre dringend notwendig-

Der Umbau des Bahnhofes in Friedberg beginnt voraussichtlich ab 2019 über mehrere Jahre.

Möglichkeiten der Einflussnahme für die Gemeinde zur beschleunigten Umsetzung von Maßnahmen für die Niddertalbahn:

- AGNV
- Kooperation mit den Landkreisen und weiteren Kommunen
- Landespolitiker
- Erste Beigeordnete des Regionalverbandes Frankfurt/Rhein/Main, Rouven Kötter

Als wenig hilfreich stellen sich die rel. unkonkreten Aussagen der Kommunen hinsichtlich Siedlungsentwicklung und Verkehrskonzeption für 2030

Sabine Schubert

<p>dar.</p> <p>Folgende Spezialtarife existieren im RMV bzw. in Hessen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schülerticket • Semesterticket • RMV Smart in Kombination mit Smart 50 möglich • Ein spezielles Seniorenangebot ist in Planung <p>Herr Klöppel informierte kurz über den Nahverkehrsplan, der derzeit fortgeschrieben wird.</p> <p>Erstmals ist eine Bürgerbeteiligung im Internet unter www.NVP-ZOV.IGDB.de möglich.</p> <p>Eingaben werden berücksichtigt und bewertet, aber nicht einzeln beantwortet.</p> <p>Der Beschluss zum neuen Nahverkehrsplan wird voraussichtlich Ende 2019 gefasst. Ein Schwerpunkt des neuen Nahverkehrsplans ist die Barrierefreiheit.</p> <p>Fördermittel für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen (Zuständigkeit liegt bei den Kommunen) gibt es über Hessenmobil.</p> <p>Ein Novum des Landes Hessen ist das Bürgerbusprogramm. Dazu muss ein Konzept vorgelegt werden. Weitere Informationen gibt es unter: www.miteinander-in-hessen.de/aktuelles/foerderprogramm-buergerbus</p>	
--	--

2. Ziele Umsetzungen und Maßnahmen der einzelnen Themengruppen des Arbeitskreises Energie

	Zuständigkeit
<p>Der Ziele- und Maßnahmenkatalog wird übersichtlicher dargestellt. Bereits erfolgte Maßnahmen wurden aufgenommen. Ziele wurden teilweise formuliert. Eine Bewertung der Themen muss noch vorgenommen werden. Dabei geht es neben der Zuständigkeit auch um die Einschätzung der grundsätzlichen Machbarkeit, die teilweise auch vom politischen Willen abhängig ist.</p> <p>Die Bearbeitung wird in einem kleineren Kreis von Eva Hufnagel, Bernd Reul, Julia Dalinger und Sabine Schubert vorgenommen.</p> <p>Das Treffen dieser Kleingruppe findet am Donnerstag, 20. September, um 8⁰⁰ Uhr im Rathaus, Besprechungsraum im Dachgeschoss statt.</p>	<p>Eva Hufnagel, Bernd Reul, Julia Dalinger, Sabine Schubert</p>

3. Tag der Regionen

	Zuständigkeit
<p>Der Aktionszeitraum findet in diesem Jahr von 21.9.-7.10.18 statt. Das Motto lautet „Weil Heimat lebendig ist“.</p> <p>In diesem Jahr soll wieder eine Radtour stattfinden. Die Kelterei und Gaststätte Kautz in Oberau und die Brennerei Keller in Lindheim sollen besucht werden.</p> <p>Termin: Samstag 22.9.18 alternativ 29.9. ca. 10⁰⁰ Uhr</p> <p>Die Termine sollen mit den Betrieben abgestimmt werden.</p> <p>Am Donnerstag, 6. September 2018 findet der Tag der Nachhaltigkeit statt.</p>	<p>Sabine Schubert, Julia Dalinger</p>

<p>Bei diesem Aktionstag macht die Gemeinde ebenfalls mit. Es gibt kostenlose Energieberatung ohne Voranmeldung, Vortrag, viele Anregungen und frisch gepresster Süßen.</p> <p>Aus der Pressemitteilung: „Vielfältig - Nachhaltig - Hessisch: So wollen wir leben!“, unter diesem Motto findet am 6. September 2018 der 5. Hessische Tag der Nachhaltigkeit statt. Von der Gemeinde Altstadt werden in Kooperation mit der Verbraucherzentrale vielfältige Aktionen angeboten:</p> <p>Im Rathaus gibt es an diesem Tag zu den Öffnungszeiten von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 15.30 Uhr Informationen zum nachhaltigen Leben. Im Detail werden u.a. die ReparierBar vorgestellt, Anregungen zur umweltgerechten Mobilität und Reisen, zum Wohnen und Haushalten und zum sorgsamem Umgang mit Energie gegeben. Vormittags werden vor dem Rathaus Äpfel gepresst und frischer Süßer ausgeteilt.</p> <p>Der Nachmittag und Abend stehen im Zeichen der Energieberatung und der Information über Fördermittel beim energieeffizienten Bauen und Sanieren. Ab 16.30 Uhr bietet die Verbraucherzentrale Hessen in der Altestadthalle, Vogelsbergstraße 44, einen kostenlosen Beratungs-Aktionstag zum Thema „Fördermittel beim energieeffizienten Bauen und Sanieren“ an. Von 16.30 bis 19.00 Uhr berät Oliver Völksch, Energieberater der Verbraucherzentrale Hessen, ohne Voranmeldung interessierte Verbraucher. Um 19.30 Uhr schließt der Vortrag „Fördermittel optimal nutzen“ an.</p> <p>Bund, Länder und vereinzelt auch Städte, Gemeinden oder Energieversorger stellen Fördermittel zur Verfügung, wenn Verbraucher energieeffizient neu bauen oder bauliche Modernisierungen vornehmen, die der Energieeinsparung dienen. Die Förderung gibt es entweder als Zuschuss oder als zinsgünstigen Kredit. Damit lassen sich Heizung, Dämmung, Fenster, Türen, Lüftungsanlagen und Solarthermie leichter finanzieren. Selbst für die komplette Errichtung oder Sanierung besonders energieeffizienter Häuser gibt es Fördermittel.</p> <p>„Die Förderprogramme bieten somit attraktive finanzielle Vorteile. Man sollte aber deren Bedingungen kennen“, so Völksch.</p> <p>Hier setzt die Energieberatung der Verbraucherzentrale Hessen an und berät den Verbraucher individuell und unabhängig zu Bau- oder Modernisierungsvorhaben, auch im Energiestützpunkt Rathaus Altstadt jeden zweiten Montag im Monat von 14.00 bis 18.30 Uhr.</p>	
---	--

4. Radtour für Neubürger

<p>Dabei könnten verschiedene Thema aufgegriffen werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Betriebe der Direktvermarktung, • Naturschutz in der Gemeinde, • Beispiele für Klimaschutzmaßnahmen – ggfs. ausarbeiten • Möglichkeiten des Radverkehrs und des Tourismus • Besichtigung der Biogasanlage <p>Eventuell ist auch eine Kooperation mit der Fahrradwerkstatt der OASE und Herrn Fröhlich sinnvoll.</p> <p>Neubürger und interessierte Bürgerinnen und Bürger sollen mit diesem Angebot angesprochen werden.</p> <p>Die Themen müssen noch ausgearbeitet werden.</p> <p>Die Rundfahrt könnten wir dann im nächsten Jahr anbieten.</p>	<p>Zuständigkeit</p>
--	----------------------

5. Mitteilungen und Anfragen

	Zuständigkeit
<p>Geplante Veranstaltungen:</p> <p>Neben dem Tag der Nachhaltigkeit und dem Tag der Regionen sind folgende Veranstaltungen und Ausstellungen geplant:</p> <ul style="list-style-type: none">• Balkon-PV mit MIEG am Dienstag, 16.10.18 um 19⁰⁰ Uhr der Altestadthalle• Unterwegs mit Strom mit OVAG, im Zeitraum November 2018 bis April 2019 - genaues Datum steht noch nicht fest• Ausstellung „Heizen mit Holz“ 5.11. – 28.11.2018, Ort wird noch bekannt gegeben• Ausstellung „Land das wir uns nehmen“ Klimabündnis 11.2. – 15.3.2019, Ort wird noch bekannt gegeben	

Die nächste Sitzung des Arbeitskreises soll am Montag, 5.11.18 stattfinden.

Ende der Sitzung: 21.20 Uhr

Altenstadt, 08.2018

Sabine Schubert

Anlage: ❖ Teilnehmerliste
